

113. (Erbstollenn.)*fol. 126^b.*

Ersamenn weißenn guten frunde. Uwre fragenn in dreyen punctken neben dem vornemen der gewercken des erbstollens, zcum ersten, ap ein erbstolle uff allen qwergengen ꝛ., der ander punctk, so als der stolle zu der seyten ꝛ., der dritte punctk, so in eyner zceche zcwey tieffste gesuncken ꝛ., an unns gethan haben wir verstanden unnd spr. daruff n. b. v. r., das eyn iglicher erbstolle, 5 der uff den geschickenn unnd gengen, daruffe er angefangen, unnd nach synem angenommen zeil getriebenn wirdet, das recht hat, wo er an vormessen unnd bawhafftige genge kommet unnd bracht wirdet, das man den ane willen derselben gewercken durch dieselben genge trieben mag, unnd die stollengewercken mogen ouch des ertzts, ap er das hat, daruffe, zo vil sie des mit eyner kratzen 10 eyns gewonlichen helms lang under sich unnd obir sich erreichen können, in dem durchbrechen ortsbreit nach anfang des stollenns gebruchen, unnde die weile sie in der maß derselben genge sindt, sullen yn die gewercken den vierden teill der kost zu stewre geben, unnd welcher zceche der so vor sich getrieben [stollen] wasser benympt, wint unde forderunge brenget, die gibt ym das newnde teil billich^a).

Die erbstollengewercken haben abir keyne macht uff vormessen unnd bawhafftigen gengen 15 adir qwergengen seytehalben denselben gengen nach ußzubrechenn, unde so sie nu das nicht macht, idoch uff dem qwyrngange zu der fundigen zceche vorerbet ußgebrachen unnde ane willen der gewercken der fundigen zceche daryn durchslagen haben sie dodurch zu oberiger uncost zu notigen, unnd die gewercken mogen ire zcechen wassers unnd weters halben ane den stollen erhaldden, 20 sprechenn wir des andern punctks halben, das die gewercken der fundigen zceche den stollengewercken des newnden teils sulchs ires durchslages halbenn widder recht unnde ane forderunge derselben gewercken seytehalben ußgetrieben nicht verphlicht seyn.

Uff den dritten punctk der zcweyer tieffsten halben spr. w. n. b. v. r. Nachdem das bergrecht clerlich meldet, wo eyn erbstolle eyner zceche wasser benymmet unnd wynt brenget, do hat er sein newnde teil billich, unnd zo der erbstolle in das eyne tieffste nicht durchslagen ist unde dem 25 keyn forderniße gethun mag unnd man mag das, wie recht ist, erweißenn, so ist man dem stollen von demselben tieffsten, die weile er deme so nicht dynet, des newnden teils nicht vorpflichtet.

114. (Flacher gang.)*fol. 127^b.*

Unsere fruntliche dinste zuvor. Ersamen weißenn bsundernn guten frunde. Nachdem ir unns als schiedesrichter gebrechenn der gewercken vom Eynsidel uf ein unnde der gewercken von 30 der Heilligen Drifaldikeit uff dem andern teill zugeschickt unnd uch dës nach bergrechte rechts underwießunge zu thun geschriebenn habt ꝛ. So danne die gewercken vom Eynsidel iren schacht vom tage biß in die tewffe gesuncken ꝛ. Dorwidder sagen die gewercken in der Heilligen Drifaldikeit ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Ist der flache gang der Heilligen Dreyfaldikeit ein besunder gang, 35 den der erbschiet nicht beslewst, unde denselben gewercken vormessen unnde der lehn elder danne der Eynsidell unnd von den gewercken unuffleßlich gebuwet unnd können das alles, wie recht ist, beweißenn, so mogen sie uff solchem irem gange in irer virunge unnde maßen, so tiefst sie mogen, sincken unnd des noch irer notturfft gebruchen, unnd die gewercken vom Eynsidel, ap er yn in ire maß file, mogen yn, so sie der lehn junger sint, nicht geweren durch ire maß zu sincken unnde ires 40

113. a) Vergl. *Bergrecht B. § 10.***114.** Vergl. *Urtel 110.*